



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0294/2019		Datum: 02.09.2019	
Oberbürgermeister			
Verfasser:	07-Gleichstellungsstelle	Az.:	
Betreff:			
Zu wenige Frauen in der Koblenzer Kommunalpolitik - Ursachen, Hintergründe, Lösungsansätze			
Gremienweg:			
25.09.2019	Gleichstellungsausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE
			abgesetzt
			geändert

Unterrichtung:

Auch einhundert Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechtes sind die politische Kultur und die Rahmbedingungen für die Teilhabe von Frauen immer noch verbesserungswürdig. Zwar ist schon einiges erreicht und wir sind auf gutem Weg, doch es bleibt viel zu tun. Denn noch immer sind Frauen, die ca. 51 Prozent der Wahlberechtigten in Deutschland ausmachen, in kommunalen Parlamenten deutlich unterrepräsentiert. Auch im Koblenzer Stadtrat sind Frauen nicht paritätisch vertreten: Von den insgesamt 56 Mitgliedern sind 19 weiblich (34 %). In der Sitzung am 3. April 2019 befasste sich der Fachausschuss Frauen mit dem Thema „Mehr Frauen in die kommunalen Parlamente – aber wie?“ und diskutierte über mögliche Ursachen und Erklärungsmodelle für die Unterrepräsentanz.

Welche Faktoren sind eher förderlich, welche besonders hinderlich, wenn es darum geht, sich kommunalpolitisch zu engagieren? Daniela Schüller, Amt für Personal und Organisation/ Statistikstelle stellt ausgewählte Fragen und mögliche Erkenntnisse aus den Ergebnissen des Bürgerpanels vor und erörtert mit den Fachausschussmitgliedern weitere Vorgehensmöglichkeiten.